

Kirche in WDR 2 | 06.08.2026 05:55 Uhr | Katrin Berger

Leben im Überfluss

Ich will Leben im Überfluss, die Liebe geschenkt bekommen – die Unterstützung meiner Eltern, das Verständnis meiner Freundin, die Zärtlichkeit meines Partners.

Ich will Leben im Überfluss, das unerklärliche Glücksgefühl, tanzen, wenn keiner guckt, feiern mit Grund, klüger und weiterreden als jemals zuvor oder einfach nur Stuss.

Ich will Leben im Überfluss, ich will kämpfen und aufgeben, schenken und annehmen: Wachsen und reifen, altern und trauern, abwarten und neustarten, gesund sein und krank, bedürftig, sterblich, schön und hässlich.

Ich will verstanden werden und dass man mir glaubt, dass ich es gut meine und ich will auch,

dass man mich doof findet. Ich will normal sein. Laut und ganz leise.

Ich will verstehen und vertrauen ohne Beweise,

mindestens so viel Hoffnung haben wie Enttäuschung oder Vernunft.

Aus guten Gründen dankbar sein oder verbittert, vielleicht sogar gleichzeitig.

Ich will Glück haben – und Pech.

Ich will Leben im Überfluss, aber ich will nicht nur das Gute haben oder Recht.

Ich will auch todtraurig sein und erschöpft und leer,

ein Nein akzeptieren können, aber nicht zu schnell, und mich damit abfinden, wenn Träume sich nicht erfüllen. Ich will nicht immer mehr, immer mehr.

Ich will, dass es vieles gibt, wozu weder mein Geld noch meine Lebenszeit reichen, damit es zählt, wofür ich mich entscheide.

Ich will Fehler machen, Schuld, Verantwortung tragen,

will versuchen, es wieder gut zu machen,

will mich entschuldigen, Vergebung erfahren und auch wie es ist, wenn es nicht weiter geht.

Ich will sagen, worunter ich leide.

Ich will Leben im Überfluss. Meinen Beitrag leisten, zu meinem Überleben und dem anderer.

Ich will den Erfolg nach harter Arbeit spüren, und merken, dass ich Gutes bewirken kann.

Aber scheitern will ich auch. Nur nicht heute vielleicht.

Ich will Wahrheit und Ehrlichkeit. Von meinen Ärztinnen und anderen Wissenschaftlern. Von meinen Hörerinnen und Kollegen. Von Fremden und denen, die mich richtig gut kennen.

Ich will daran und am Leben verzweifeln, weil es mich fast zerreißt, wie ich das ganze Leben habe und andere nicht.

Aber diese Spannung will ich aushalten und nicht zur nächsten schönen Ablenkung rennen.

Ich will wirklich das ganze Leben, im Überfluss, aber nicht nur für mich. Im Monatsspruch August sagt Jesus: "Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und das sie es im Überfluss haben. (1) Was bedeutet Leben im Überfluss für dich?"

Quelle: Die Bibel, Joh 10,10

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius